

Die Gewerbeausstellung in Berlin wird nach eingegangener Erfundung bestimmt am 30. September geöffnet. Da solche von vielen nicht beurtheilt wurde, so wird Herr Geibel zwischen Wänden aufgezogen am 28. September noch eine billige Extraabfahrt dagegen veranstalten.

Die Sachs.-Böh. Dampfschiffahrt wird in Veranlassung des nächsten Sonntag in Politz statthabenden Kirschweihfestes außer den zahlreichen planmäßigen Schiffen noch ein von Politz aus ab 10 Uhr nach Dresden fahrendes Extra- schiff einführen.

Bis 1. Oktober d. J. ab werden die Privatverleihen zwischen Meilen und Zehn zu Postsende der genannten Orte zwei tägliche Botenposten verkehren.

Mit dem 15. September beginnt in Preußen die Haieinlad und wollen viele hier in Sachsen domicilierte Besitzer von gebrochenen Jagdtreibern auf preußischen Gebiet ihre Jagdausweise unter amtlicher Belehrung nach Sachsen hereinbringen, falls die laufenden Bevölkerungen damit einverstanden sind. Zu wünschen wäre die freie Auslieferung der Haientransporte von Sachsen hier deshalb, weil die Ausübung an Nebenbahnen heuer ungemein in die Wege gekommen ist; die Mehrzahl der gehobenen jungen Hörner besteht — gegen andere Jahre geredet — in ganz schwachen Tieren, so daß sich viele Wildpretzahler schon lange nach einem guten Stadtjäger sehnen.

Zur künftigen Gewerbeausstellung kommt in guter Stunde noch ein vom Rechtsanwalt Dr. War & Co. in herausgegebenes "Formularbuch" (Leipzig, Briefe 8. Berlin), welche eine erstaunliche Sammlung aller benötigten Formulare enthält, die häufig im Gewerbe zur Anwendung kommen. Das "Formularbuch" erfüllt den Herren im Tatrat manche mühsame Vorarbeit und viel Nachdrücken.

Die Vorbereitungen zum Bau der Pferdebahn vom städtischen Markt nach dem Waldschlößchen, sowie die Königlich-brüderliche Linien sind im vollen Gange. Die Bahn soll durchaus zweigleisig und mit leichten, eleganten Wagen bestückt werden. Die neuen Stadtstraßen Grabowstr. und Österreicherstr. haben auf einer fürstlich befreiten Reihe eingehende Straßen, aber das Tramwaybahn in verschiedenen großen Städten gemacht. Nur das Projekt der Tramwaybahn wird wahrscheinlich nicht mehr zurückgeworfen werden, da fast alle mancherlei Schwierigkeiten beseitigt; so läßt die Drahtseilbahn nur sehr schwer eine Verbindung mit anderen Straßenbahn-Systemen zu, da die Wagen der Drahtseilbahn nicht auf andere Bahnen übergeführt werden können.

Neben den in der Sonnenschein-Nummer berichteten räuberischen Aufall an dem Fleischhersteller Sommer aus Blaue u. L. B. auf der Straße von Jena nach Sondershausen verlautet noch folgendes Räuberei. Rundt ist dem Rittergut, das auf genau der selben Stelle am 4. Februar 1867 ein Doppelmord an Frau bewirkt, Schaatschind und ihrem amiedene Kunze ausgeführt wurde. Diesmal ging es nun zwar ohne Blut, aber immerhin gefährlich genug ab. Die beiden Räuber stießen den ruhig in seinem Häuserwagen schlafenden Fleischhersteller von zwei Seiten an; der Einsprang war, der Anderen hinten auf den Wagen. Sommer blieb zwar mit der Peitsche leicht auf den Wagen an, packte ihn auch an der Arme, ward aber durch einen Schlag mit einem Knittel, den der hinter ihm im Wagen befindliche Kiel nach ihm führte, bestohlen und dann in dem hinteren Theile des Wagens festgebunden. Die Räuber hatten ionach genug Zeit, den Mann wie den Wagen zu plündern. Einige Leute haben blutet Jenes das Pferd mit dem Wagen durch das offene Feld jagen, hielten es auf und hörten nur auch das Röcheln des dem Tod naiven Mannes. Obwohl Herr Sommer dabei ungeträht ward, ist doch zum Glück nie sein Leben nichts zu fürchten.

Am Sonntag Morgen mußte in der Deutschen Heilanstalt in Politz ein wichtiger Bluden Daumen und Zehngänger der linken Hand abgedrückt werden. Das Kind hatte in Politz am Sonnabend eine Schnadelkavotte gefunden und an der selben mit einer Schnadel berungestochert, wodurch die Verletzung zum Erfolzen gebracht ward.

Während in Süßdeutsche Wohnung von Dresden morgen die ersten Räume gezeigt werden, soll auch in dem reichsweite gelegenen ältesten und größten Reichsstadt Sachsen, in Breslau, zu welchem nicht weniger als 26 meist sehr reiche Bauernhöfe gehören, das heutige Festes gestaltet werden. Die dortigen Restaurants richten sich zum Empfang der Dresdner Gäste; am meisten Herr Große vom Hofgebäude der Berggestraße, der nicht nur Massen von auten Gesuchten haben läßt, sondern auch Abends 9 Uhr ein brillantes Feuerwerk abzubrennen gedenkt. Zur neuem Fahrt nach Station Böhlitz und Görlitz werden Nachmittags 12 Uhr von Helsigs zwey Dampfschiffe und auf dem Berliner Bahnhof ein Extrajug in Betriebsetzt siegen.

In der Seestraße wurde vorgestern Nachmittag ein Mann verhaftet, welcher in einem Hause eine Rose gestohlen und über die Seine gegangen hatte.

Am morgen nimmt nach erfolgter Rückkehr aus den Spannungen Herr Musikkritiker A. Ehrlich mit dem Musikkorps des Leib-Grenadierregiments seine regelmäßigen Concerte auf dem Lindenboden Bade wieder auf.

Zu Wien der aus den Wänden zurückstehenden Truppentheater hielten Garnisonen morgen die großen Kellerräume des Medinger Lagerkellers wiederum geöffnet. Invi Mußtide werden gleichzeitig im Garten wie in den Kellerräumen concertieren.

An der Löwen-Apotheke wird nächstens versuchswise eine neue Sorte von Tottoxyd gezeigt. Dasselbe wird aus Ionenplatten bereitet, die nach einem neuen System zubereitet werden.

Die jähren Herbitage beginnen den Besuch der Schandauer Gewerbe-Ausstellung außerordentlich. Fast täglich treffen auswärtige Vereine und andere Gesellschaften zu Besichtigung ein und Sonntags ist es der Höhepunkt der Touristen, die die verschiedenen Ausstellungsräume füllen; am letzten Sonntag wurden wiederum nahezu 15000 Karten ausgetragen. So sieht auch morgen ein vorher Besuch zu erwarten, mit dem sich ja auch eine prächtige Partie in die reizende Umgebung Schandau's verbinden läßt.

Der Getreidemühle Baumart aus Hörsendorf bei Tharandt hat gestern früh am Freitagabend beim Heraufbringen von seinem Wagen das Bein gebrochen. Der Unfall erscheint um so tragischer, wenn man in Betracht zieht, daß B., der eine bekannte Persönlichkeit ist, gestern keinen 50. Geburtstag feierte. Seit mehr als 20 Jahren vermittelte er jährlich wöchentlich den Getreideverkehr zwischen Hörsendorf und der Hauptstadt.

Künftigen Sonntag wird der thüringische Stadt des Damm'schen Gebäudes zu Ehren der aus dem Kantoneinem zueinandergehenden zwei Schützen-Bataillone in dem Garten an der Königlich-brüderlichen eine große Illumination veranstalten, wobei ein Militär-Musikfest frei concertieren wird. Während des Vorabendes, der in der 8. bis 9. Stunde erfolgen wird, sollen hellblanke Leuchtfeuer die hellenfahrenden Mannschaften bedecken.

Ein Matrosen-Musikkorps mittler unter den ausgesprochenen Landarten — das muß Eßelt machen! — Herr Helsig, der ausgebildete "Troll" — ist, hat einen glücklichen Erfolg gehabt, als er das Musikkorps der 2. Matrosen-Division auf Wilhelmshaven, unter Leitung des Herrn Kapellmeister Katann, von Politz verabschiedete. Die Kapelle besteht aus 26 Mann und erfreut sich, wie aus gutwütigen Berichten besprochen, einer trefflichen Schulung. Dieselbe wird nur noch ein Concert hier geben, welches heute Abend stattfindet. Sowohl für das zeitige, wie für das heutige Concert sind interessante Programme aufgestellt. Während gestern Wagner dominierte sah eine Bestowurkette von Kapellmeister Katann som zu Gefahr, werden heute Kompositionen von Wagner, Berolzi, Vohr, Chopin, Beethoven, Hoffmann, Weberbeer, Schubert, Brahms und Katann aufgeführt.

Zu der Romantikerstraße ist vorgestern Nachmittag ein auf einem dorthin Neubau beschäftigter Handarbeiter beim Ziegelfragen gestürzt und hat das linke Bein gebrochen.

Das Dresdner Wallenhaus internadum vorgestern mittwoch zweit mit Rahmen geschmückter Omnibus mit seinen Abgängen einen Ausflug nach Wittenberg. Die Fütterung des Bildes, die Rahmen, die Seidenmerkmäler des Schlosses, der Andeut der prächtigen Architektur, der Belich der Münzenanstalt und des Schlosses entzückten die Kinder aufs höchste und liebender Kinderhände voll, leerten sie Abends gegen 9 Uhr in die Künft zu Hause.

war ihnen im Hoftheater und in der Schauspiel-Waldrestitution geworden.

In der vorvergangenen Nacht gegen 12 Uhr ist oberhalb des Goldbergs ein angeblich pensionierter Musikdirektor, Inhaber eines Gastwirtschafts in Neustadt, am Glashaus eine der nach dem Flusse führenden Treppen hinabgestiegen und geraden in das Wasser hinuntergefallen, wo er sich an dem Abhänger des ablegenden Dampfschiffes "König Johann" festgehalten hat. Die Besinnung des genannten Dampfschiffes brachte den Mann wieder ins Totene und auf die Polizei-Besitzt-Miete in der Gutsstraße, von da wurde er schließlich nach seiner Befreiung befreit.

Auftrag, den 9 September. Die L. f. Wasserbaudirektion in Bremen erbaut gegenwärtig zur Verbesserung des Fahrwassers der Elbe das Wannow und Schleusenstein oberhalb Flussig große Korrektionen dar. Dieselben vermindern, indem sie bedeutende Stromstrecken vom Wer abnehmen, die Breite des Stromes und sollen hierdurch die, in Folge ihrer Verkürzung, falls die laufenden Bedürfnisse damit einverstanden sind, zu wünschen wäre die freie Zulassung der Haientransporte von Sachsen hier deshalb, weil die Ausübung an Nebenbahnen heuer ungemein in die Wege gekommen ist; die Mehrzahl der gehobenen jungen Hörner besteht — gegen andere Jahre geredet — in ganz schwachen Tieren, so daß sich viele Wildpretzahler schon lange nach einem guten Stadtjäger sehnen.

Zur künftigen Gewerbeausstellung kommt in guter Stunde noch ein vom Rechtsanwalt Dr. War & Co. in herausgegebenes "Formularbuch" (Leipzig, Briefe 8. Berlin), welche eine erstaunliche Sammlung aller benötigten Formulare enthält, die häufig im Gewerbe zur Anwendung kommen. Das "Formularbuch" erfüllt den Herren im Tatrat manche mühsame Vorarbeit und viel Nachdrücken.

Die Vorbereitungen zum Bau der Pferdebahn vom städtischen Markt nach dem Waldschlößchen, sowie die Königlich-brüderliche Linien sind im vollen Gange. Die Bahn soll durchaus zweigleisig und mit leichten, eleganten Wagen bestückt werden. Die neuen Stadtstraßen Grabowstr. und Österreicherstr. haben auf einer fürstlich befreiten Reihe eingehende Straßen, aber das Tramwaybahn in verschiedenen großen Städten gemacht.

Nur das Projekt der Tramwaybahn wird wahrscheinlich nicht mehr zurückgeworfen werden, da fast alle mancherlei Schwierigkeiten beseitigt; so läßt die Drahtseilbahn nur sehr schwer eine Verbindung mit anderen Straßenbahn-Systemen zu, da die Wagen der Drahtseilbahn nicht auf andere Bahnen übergeführt werden können.

Neben den in der Sonnenschein-Nummer berichteten räuberischen Aufall an dem Fleischhersteller Sommer aus Blaue u. L. B. auf der Straße von Jena nach Sondershausen verlautet noch folgendes Räuberei. Rundt ist dem Rittergut, das auf genau der selben Stelle am 4. Februar 1867 ein Doppelmord an Frau bewirkt, Schaatschind und ihrem amiedene Kunze ausgeführt wurde. Diesmal ging es nun zwar ohne Blut, aber immerhin gefährlich genug ab. Die beiden Räuber stießen den ruhig in seinem Häuserwagen schlafenden Fleischhersteller von zwei Seiten an; der Einsprang war, der Anderen hinten auf den Wagen. Sommer blieb zwar mit der Peitsche leicht auf den Wagen an, packte ihn auch an der Arme, ward aber durch einen Schlag mit einem Knittel, den der hinter ihm im Wagen befindliche Kiel nach ihm führte, bestohlen und dann in dem hinteren Theile des Wagens festgebunden. Die Räuber hatten ionach genug Zeit, den Mann wie den Wagen zu plündern. Einige Leute haben blutet Jenes das Pferd mit dem Wagen durch das offene Feld jagen, hielten es auf und hörten nur auch das Röcheln des dem Tod naiven Mannes. Obwohl Herr Sommer dabei ungeträht ward, ist doch zum Glück nie sein Leben nichts zu fürchten.

Eine im Moethylaldehyd beim Goldschmiede B. dienende Magd, Emilie H. aus Bremen, hat sich in einer der letzten Nächte von einem angeblich todten Kind selbst entbunden und dann am nächsten Morgen früh 4 Uhr, wie wenn nichts geschehen wäre, ihre Arbeit weiter angenommen; erst später machte sie der Tochter ihres Dienstherren eine besorgliche Mitteilung. Die eingeleitete staatsanwaltschaftliche Ermittlung soll nun erst ergeben, ob hier eine verbrecherliche That vorliegt. In der Kammer schließen ebenfalls noch zwei Magde, die gar nicht von dem Ereignis bemerkt zu haben scheinen.

In Klein-Zschäpe ward am Donnerstag Nachmittag ein Kindertod abgehalten. Auf dem für die Kinder aufgestellten Karoussel sprang, während es im Gange war, eine Tochter auf. Velder rettete eine Frau hinzu, um die Tochter zu retten, ward indessen mit einem Finger schallend und ebenso das Karoussel zum Stehen gebracht werden konnte, was der Finger der Frau vollständig abgerissen.

Zu Bremendorf bei Altona wurde am 9. d. M. ein Schmiedegeselle erstickt aufgefunden.

Am Donnerstag Vormittag ist ein mit Braunkohlen beladenes großer Schleppboot auf dem Heer bei Mecklenburg aufgestellt worden und hat sich quer über den Strom gelegt, wodurch die Schifffahrt auf kurze Zeit gestoppt wurde. Das Boot kam somit unterhalb des Winterhafen an das Land sezen.

Das Werkstätten-Gebäude des Kupfermühlen-Hoffmann in Leipziger Brücke brannte in der Nacht zum 10. d. m. verschiedenartigen Glühzeugen noch zwei Blätter.

Markneukirchen, 11. September. Unsere durch den Bau der Zwota-Waldorfer Eisenbahn und durch die Förderung der Instrumentenfabrikation seitens der Staatsregierung so sehr unterstützte vogtländische Stadt glaubte ihre Danke nicht desser zu zeigen zu können, als indem sie einen strammen Oppositionsmann in den Landtag schickte. Die Markneusche Stimmen hielten dem nationalliberalen Kitchab zum entscheidenden Sieg über den jämmerlich kontrabattiven Abgeordneten Oppiz. Das ist das Resultat der unerträglichen Bemühungen zweier heiliger Lehrer: des Schuldirektor Bachmann und des Kanzler Helbig, die offenbar sehr viel Geschmac und Zeit für politische Agitationen haben. Dies trat in einer am Tage vor der Wahl hier abgehaltenen Versammlung zu Tage. Adolf Oppiz aus Treuen entwöhnte vor einem zahlreichen Publikum mit klarem und scharfem Reden gehaltenen Vortrag. Seine Rede enthielt auch das, was man mit Zug und Recht für die unselige Spielerie des Laubenschießen Erfolg gehabt hat, verdient eine besondere Anerkennung. Ein Berliner Blatt bemerkte dazu ganz angemessen: "Wie geben dieser von dem Kaiserreich über den Landenport ausgeschrockten Antik mit besonderer Freude weitere Verbreitung. Es auch das Schießen nach Glashügeln vielleicht weniger nobel, weil es bedeutend billiger ist, als das Schießen nach lebenden Tieren, so hat es doch auch vom Standpunkt des rechten Sportsmenschen den Vorzug, daß es schwieriger ist."

Herr Bischof trifft etwa am 18. d. M. von Gastein in Wien ein, er wird mit dem neuen Reichsangehörigen Baron v. Hohenlohe dort konferieren, auch wird ihn Kaiser Franz Joseph empfangen.

Unter allen Maßregeln, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse beweisen. Alle wesentlichen äußerlich gegen die Cholera gerichteten Maßregeln werden so lange als unwirksam erweisen, bis an den betroffenen Blättern denigen Anforderungen genügt ist, welche auf Reinhalting ihres Bodens von organischen, leicht zerstörlichen Abfällen, auf deren Drainierung, auf fortwährende Säuberung der Abwasserkanäle, die ausnahmslose Befestigung der Saubergruben, die Ueberwachung der Wohnungen, auf Belebung reinen Trink- und Augwassers &c. gerichtet sind. Am Schlüsse ihres Maßregelns, welche zur Fernhaltung und Bekämpfung der Cholera in Anwendung gezogen werden können, nehmen die ersten die erste Stelle ein, welche Verbessezung der allgemeinen sanitären Verhältnisse bew

Familien-Richtungen.

Geboren: Eine Tochter: Otto Holz, Blumen, V. Schmid, Rittergut Lichtenberg, P. Schumann, Vogel, Vorw. Schäfer, Carlsson.

Aufgeboten: Straßenduscher, F. A. W. Fischer mit M. M. Jenzsch, Baugewerken, T. D. Commiss. H. B. A. Schiedl mit M. Schmidt, Kunstmärkte, T. D. Kaufm. H. G. Schmidt mit G. M. B. Schulte, Weißtun. T. D. Fischer G. H. Seiter mit A. H. Kaden, Bäcker, T. D. Bürgermeisterlehrer, H. G. Völzner, C. mit H. G. Göttsche, Haubel, u. Bäckermeister, T. D. Oberrieder, Raum, M. Michaelis, D. mit R. Hofmann, Kaufmann, T. D. Hamburg, Gestorben: E. Zilz, Diez, Leonig, + 9. Friederike ders., Goldmann, Schwarzenberg + 9.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchen zogen hocherfreut an.

Dresden, den 11. Sept. 1879.

Otto Meyer u. Frau, geb. Arnold.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zogen hocherfreut an.

Dresden, den 11. Sept. 1879.

A. Berger und Frau

Bairischer Hof.

Als Verlobte empfanden sich

Anna Schubert

Hermann Geißler.

Kreisberg und Potschappel.

Als Neuvermählte empfanden sich

Hermann Rau

Lina Rau

geb. Lösch.

Heute früh 14 Uhr entstieß nach langen schweren Leiden eine gute Gattin und Mutter, Frau Marie Schumann,

geb. Michael.

Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht. Die Beerdigung findet Montag Nachm. 2 Uhr statt.

E. Schumann, Kommetzschmiede nebst Kindern.

Heute nach 7 Uhr entstieß nach langen schweren Leiden sonst und ruhig Herr

Ludwig Baron von Dalwig,

königl. preußischer Major a. D., Ritter hoher Orden und des Eisernen Kreuzes, um 11 Uhr Zeitnahme dritter Tharandt, 11. Septbr. 1879.

die trauernde Witwe Minna Baronin v. Dalwig

geb. v. Witowsk.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir und meiner Familie bei dem schweren Verlust unserer treuen Gattin und Mutter, Frau Auguste Pfennigwerth

geb. Reckert

von Verwandten und Freunden in so reichem Maße zu Theil gekommen, preise ich hiermit und zugleich im Namen meiner tieftraurenden Familie meinen innigsten Dank aus.

Dresden, den 13. Septbr. 1879.

Edmund Pfennigwerth.

Verloren.

1 Trauring, geb. 17.11. 78. J. H. 24. 4. 79. Gegen Belohnung abzug. Schlossstraße 24, 5.

Ein gold. Trauring

gestohlen E. P. 11. April 1875, in verloren geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Am See Nr. 14, 1. Etage.

G. Pfahl.

10 M. Belohnung.

Verloren wurde am 11. d. in den Vorrichtungskabinen von der Schloßstraße über die Augustusbrücke nach Neustadt ein kleiner farbentrichter von geprästem braunem Leder, 80 bis 90 M. in Gold enthaltend. Abzugeben bei Herrn Juvelier A. Bernhardt, Frauenstraße 12.

Auf der Straße von Dresden nach Laubegast habe ich, in ein weißes Taschenbuch eingeklebt, mein Dienstbuch verloren. Um dessen Nachweise wird der Finder gebeten. Laubegast Nr. 10.

Anna Heinsfeld.

Verloren wurde am Donnerstag Abend im Rathaus zu Dobitz oder bis Tharandterstraße, ein Medallion mit 2 Photografiens, 1 golden. Uhrtischlöffel mit Ketten und ein ausgedehntes Geldstück. Gegen gute Belohnung bei Ernst Heinrich, Tharandterstraße Nr. 15 in Dobitz abzugeben.

Zugeschaut eine glatte gelbe Handtasche in fremde Farbe, 420. Ottakring 1879 Rathausstraße, 48, 2.

Ein Clavierspieler wird sofort nach Baugasse gesucht. Neden freier Station entsprechender Monatsgehalt. Berndtliche Vorstellung Dienstag den 16. Septbr. 1879, Rathausstraße 1-3 II. in Altbüch's Restaurant.

Tüchtige Bossirer sucht H. Müller.

Klosterhäuser bei Meissen.

Ein tüchtiger Buchbindler, welcher gut vergolden kann, wird für eine größere Buchbinderei sofort gesucht. Nähertes unter H. W. K. Exped. d. Blattes.

Gute Holzbildhauer sucht G. Sjöqvist, Döbeln, Ritterstraße 197 b.

Eine leistungsfähige, vorzüglich sitzende Altstädterbrauerei Sachsen sucht eine Verbindlichkeit, welche nicht ohne Erfahrung im Brauereibetrieb sein darf, sie insbesondere vortheilhaft für die Stelle verwendend lädt und daher einer Requisitor sehr angenehm genannte Stellung wird.

Einen Klempnergehilfen sucht E. Ziegner, große Blaumarktstraße 36.

Ein tüchtiger Conditor-Gehilfe, in der Bäckereidirektion selbstständig, findet 1. Oktober Stellung. H. Kammerthofer, Bwe., Oschatz.

Schuhmacher.

10-12 gute Knaben-Schuhmacher erhalten dauernd Arbeit bei T. H. Voßmann, Fabrik, 24.

Ein in der Kleiderarbeitsel geübter Barbierehilfe wird für dauernde Stellung in den Gardezielen v. G. Hanfvegeli in Neustadt-Dresden, Markt 2, und Cottbus gesucht.

Tüchtige Steimkezen sucht sofort Baumst. Seiffert, Güldenstraße.

Guter Verdienst.

Einige fleißige, gewandte Peinten werden zum Betrieb photogr. Ateliers gesucht. Atelier Praterstraße Nr. 6.

Ein gewandter Verkäufer

für ein Herren-Garderoben-Geschäft, das bereits in einem solchen thätig war, findet sofort Engagement. Person. Meldeung: Sonnabend den 13. d. Vrs. von 11 bis 12 Uhr bei Emanuel Levy, Seestraße Nr. 9, erste Etage. J. Weirovsky aus Berlin.

Eine gute Stepperin wird gesucht. L. S. Hoffmann, Fabrik, Fabrikstraße 29.

Tüchtige Kupferschmiede suchen Holtmar Hänsel u. Comp., Dresden.

2 Burschen in Alter von 14-16 Jahren werden zu leichter Beschäftigung gesucht Ritterstraße 21, 1. Et.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Kaffee-Großgeschäft sucht per 1. October c. einen thätigen jungen Mann als Lehrling.

Wilhelm Baermann, Conter: Johannestraße 24.

Ich suche bei lehnender und

3 dauernder Beschäftigung

eine thätige

Strickerinchen, die auf Patentmaschine Nr. 7 und 9 gesucht sind.

J. B. Guly in Leipzig.

Vertrauensposten.

Für einen ganz soliden und gewandten Mann, der doppelt Buchführung versteht, militärisch sein muss, bietet siebendreihundert Thlr. verschafft.

Georg Wilhelm Baermann, Conter: Johannestraße 24.

Ich suche bei lehnender und

3 dauernder Beschäftigung

eine thätige

Buchhalter.

Ein Buchh., der Manufac-

turwaren, Leinen, Herren-

Garderoben- und Tuchbranche

sucht Stellung. Ges. Adr. unt. U. S. U. in d. Exped. d. Blattes.

600 Thlr.

als Gratifikation

erhält Derjenige, der einem fröh-

ten Exped. einer Eisendahn-

fest Stellung, gleichzeitig weider

Branche, mit Jahre Gehalt von

mindestens 800 Thlr. verschafft.

Strenge Discretion Ehrensohne.

Adr. B. S. P. postlagernd

Vonzenau in Sachsen erbeten.

Photographie!

Eine j. Empfangsdame, die

gleichzeitig in der Positivkarten-

oder Negativ-Aktenkarte sehr ge-

acht ist, erhält in einem

kleinen Geschäft das

frühere Gehalt.

W. H. 15 erbeten

an die Herren Haase-

stein u. Vogler in Dresden.

Zum Vertrieb des heute er-

Hiddigeigel!

werden tüchtige Golporteure

gesucht. I. d. Exped. Fabrikstraße 15.

Eine jung. ans. Dame zu fin-

det Leuten als Stütze der

Ganßtrah. nach ausdrückl. gel.

Adr. Vogler, Weberstraße 7, 2.

Adressen unter T. R. 65 erbeten.

Gefunden eine glatte gelbe

Handtasche in fremde Farbe,

420. Ottakring 1879 Rathausstraße, 48, 2.

Eine Oeconomie-Wirthschafterin für ein Gut nördl. der Dresdner sofort gesucht. Inloss, landwirtschaftliches Bureau, T. R. 78 postlagernd Borsig erbeten.

Rosenarbeiterinnen, Blumenarbeiterinnen in und außer dem Hause sofort gesucht. W. Nickel, Hallesche Straße 4.

Ein Kellner-Konditor wird gesucht in ein Hotel in Dresden. Derfelbe muss aus rechtgärtnerischer Familie sein. Alles Blätter, Blattengasse 6.

Ein Barbierhilfe wird gesucht in ein Hotel in Dresden. Derfelbe muss aus rechtgärtnerischer Familie sein. Alles Blätter, Blattengasse 6.

R. Kappelt.

Ein gewandter Verkäufer findet sofort Stellung in Dresden. Derfelbe muss aus rechtgärtnerischer Familie sein. Alles Blätter, Blattengasse 6.

Einen Klempnergehilfen sucht E. Ziegner, große Blaumarktstraße 36.

Eine Wirthshäserin sucht selbstständige Stellung in Economy, Katholik oder privat. Gewerbe: Öffentl. Dienst. Öfferten unter M. B. Nr. 10 postlagernd Glashütte erbeten.

Eine Klempnergehilfin sucht E. Ziegner, große Blaumarktstraße 36.

Hofmann's Restaurant,
im Hause des Panoptiums,
Nr. 2 Seestrasse Nr. 2,
hält seine großen, höchst angenehmen Lokalitäten
einer genauen Beobachtung empfohlen.

Mittagstisch,

per Couvert von 1 Mark aufwärts, sowie nach
der Karte, auch $\frac{1}{2}$ Portionen. Abonnenten ge-
währe bei Entnahme von Marken 20% Rabatt.
NB. Von böhmischen Bieren verzapft ich
jetzt das in so ungeheure Aufnahme gekommene,
wirlich ganz vorzügliche

Radeberger Böhmisch,
a Glas 15 Pr.

Hochachtungsvoll
Th. Hoffmann.

Restaurant F. A. Geisler,
14 Matildenstraße 14 (neben dem Matildenhof), empfiehlt
div. gut geplante Biere, franz. Billard, sowie ein kleines
Gesellschaftszimmer zur freien Benutzung.

Hotel „Amalienhof“, Restaurant.
Das beliebte ausgezeichnete

Frankfurter Export-Bier

Kostet nur 18 Pr. a Glas.

Ganz besonders mache ich meine Herren Collegen auf die
Herrlichkeit dieses Stoffes zu billigem Preise in Originalgedinden
hiermit aufmerksam.

Carl Albert.

Gewerbehaus.

Heute sowie jeden kommenden Sonnabend

Mittags und Abends

Pökelschweins - Knödel

mit Sauerkrant und Klöschen.

Hochachtungsvoll

Adolph Praetorius.

Joseph Wadenklee's Restaurant,

Schlossstrasse Nr. 25.

Hierdurch mache ich meinen geehrten Stammästen sowie
allen Freunden eines hochfeinen Glas böhmischen
Bieres bekannt, daß ich von heute ab wieder das be-
rühmte

Libotschaner Lagerbier

Füre und bitte um gefälligen Besuch.

Hochachtungsvoll d. Obige.

A. Udluft's
größtes Restaurant Dresdens,

Marienstrasse,
empfiehlt sich angelehnlich.
Vorzügliche Biere.

Guten Mittagstisch & à la carte
wie Couvert von 1 M. 50. an.
Freundliche Gartenlokalitäten.

Tivoli - Tunnel.
Heute Sonnabend
Grosses Schlachtfest,
von 9 Uhr an Weinfest, später div. Sorten frische
Wurst.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Bei streng reeller Bedienung

empfiehlt sich goldene Damen-Ulzen von
30-200 M., dergl. gold. Herren-Ulzen
von 50-300 M., sowie silberne Herren-
und Damen-Ulzen von 15 M. an, Re-
gulatoren in 100 verschiedenen Blumen
von 20-100 M. Jede del mir gekaufte St
Uhr ist gut abgezogen und leiste ich 2 Jahre gewissenhafe Garantie.

Oscar Müller,

Münzenstrasse Nr. 22, im Hause der Engel-Apotheke;

**Sächsisch-Böhmisches
Dampfschiffahrt.**

Zu Bevorstaltung der in Loschwitz stattfindenden Kir-
mes fährt Sonntag den 14. ds. Ms. von Blasewitz-
Loschwitz Abends 9,30 ein Extradampfschiff
nach Dresden.

Die planmäßigen Fahrten sind stets im Tagebuche dieses Blattes zu ersehen.

Dresden, den 11. September 1879.

Der vollziehende Director.

Honack.

Für's

Conservatorium.

Zum neuen Schuljahr.

Clementi, Grados ad par-

nassum (Ausgabe von Zauth)

und Cramer, 50 Studien (Aus-
gabe von Bülow), sowie alle

anderen Studienwerke billigst

bei J. G. Seeling, Dresden-

Neustadt, Ritterstraße 3.

Sicherer Erwerb für Dame.

Ein Geschäft mit 50 Prozent

Erlösen ist sofort für 400 Mark

zu verkaufen. Es gehört dazu

die Fachkenntniß, sondern die

zum Geschäft gehörige Arbeit zu

beschäftigen. Nähe der Berggasse

Nr. 12, im Restaurant.

Ein häuslicher

Doppel-Bouy,

leichter, wird wegen Geldabfahrt-

veränderung sehr billig verkauft.

Nähe der Walburgisstraße Nr. 2,

im Produktengeschäft.

Plianino,

brillant im Ton u. Ausführung,

ganz billig unter Garantie zu

verkaufen Johannestr. 22, D. I.

NB. Ein älteres Pianoforte wird

mit angenommen.

Rohtabaf.

Spezialität abger. gem. tr.

Einlage 55-60 Pr., auch einen

Wollen 50 Pr. zu 45 Pr. etwa

klar, alle anderen Sorten deutl.

u. amelit. Einlagen Uml. Def.

blatt zu vorstlich noch billiger

Preisen.

Hochachtungsvoll Moritz Richter.

**Meissen.
Wettiner Garten.**

Allen Besuchenden empfiehlt ich mein aus deßt. eins.

gerichtete Establissem.; dasselbe liegt unweit des Parkes von

Siedlitzchen, an der Elbe, zugleich in der Nähe des Dampfschiff-

halteplatzes, schönen Alleenbord dient.

Hochachtungsvoll Ruhle.

Ergebnste Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich den in
Loschwitz gelegenen

Gasthof**zum „weissen Adler“**

pachtweise übernommen und bemüht sein werde, durch gute und
billige Speisen und Getränke meine werten Gäste zufrieden

zu stellen.

Zugleich empfiehlt ich mein großes Garten-Restaurations-
und Tanz-Etablissement geeignete Vereinen u. zu Abhaltung
von Vergnügungen.

Loschwitz am 12. Septbr. 1879.

Hochachtungsvoll Moritz Richter.

Regen-Mäntel
für Mädchen bis zu 16 Jahren,

sowohl aus guten englischen als auch deutschen
Stoffen in den schönsten Farben confectioniert,
empfiehlt sich in größter Auswahl (auch für kleine
Damen-Figuren) zu sehr billigen Preisen.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.**Auction.**

Heute Sonnabend den 13. September,

Nachmittags von 2 Uhr an, gelangen

Weihertigstrasse 23, im Hinterhaus, eine große Partie alter

Bau- und Brennholz, Fenstern und

Thüren und Ziegelsteine

öffentl. zur Beteiligung durch C. H. Wieret, Auctionator.

Submission.

Die Unterlösung von Stahlplatten auf der Gießereimauer

eines vielseitigen Kaiserstuhls im Betrage von 1333 M. soll

Donnerstag den 18. September c.,

Normaltag 9 Uhr,

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Darauf bestechende wollen die bezüglichen Bedingungen im

Bureau der unterzeichneten Gemälde, Albertstadt, Admi-

nistrationsgebäude, Parterre, Zimmer Nr. 55, vorher

einleben und ihre Offerten bis zu genanntem Termine versiegelt

dahin einliefern.

Dresden, am 12. September 1878.

Röntgen & Co.,

Königliche Garnison-Gerichtshof.

Ich empfehle meine, auf der Muster-Ausstellung in Berlin

d. Jahres prämiiert gewordene hochfeine

Schweizer-Süß-Butter,

täglich frische Sendung. Will. Günther, Ammonstr. 49.

Größtes Lager
 fertiger
Morgen-
fleider,
 in Waschstoffsäcken
 von
 2 M. 50 Pr. an,
 in Wollstoffen
 von
 8 Mark an
 bei
Richard
Chemnitzer,
 Wilsdrufferstr.
 Nr. 18.

Bei Heiserkeit
n. satarrhaltem Husten
habe ich den
G.A.W. Mayer'schen
Brust-Shrup
aus Breslau,
dieser verordnet und als nützliches
Haushaltmittel befunden.

Dr. med. Körner.
Lager halten in M. 1½ Mf.,
a 80 Pr. die Dosen:
Weigel u. Zerb, Marient.
Hermann Taube, Sporerg.
Max Lehmann, Vitznachest.
Spalteholz u. Blech, Villinger.
C. W. Miegh, Hauptstr.
Georg Strelbel, Baugnestr.
Breslau.

G. A. W. Mayer.

Gebrauchte dünne billige
Mahagoni-Möbel,
vorzüglich Kleider-, Galerie- und
Weiter-Schränke, 1 Büfet, 1
Schrank-Schränk, Sopbaträte, so-
wie verschied. andere gut gebaute
Möbel, als: 6 Kleider-
schränke, 5 Schub-, 1 Blomard-
garantur, Schreibtisch, Gauleuten,
2 Regulat., Tropische, Spiegel,
1 Stück Lüsterzeug u. s. m.
Breitstrasse 21, parterre, erste
und zweite Etage.

Milch-Pacht
gesucht.

Zum 1. December 1879 suche
ich täglich ca. 500-700 Liter
Milch in Bad. Frid-

roper, Küstelberlant, vor
Zschisch. d. Schönberg, M. Str.

Compagnon.

Ein j. Kaufmann sucht sich an
einem älteren Geschäft als So-
nus zu betreiben. Einlage vor-
derhand 15-20.000 M. Krt.
unter V. U. nach den A. S.
Aber. Contoren erbeten.

Kinderwagen
größte Auswahl Fabrik Grei-
bergerplatz 13.

Ein Sattler und
Tapezirer,

unverheirathet, Ende 20., sucht
in einer Möbel-Handlung die
vorkommenden Holzarbeiten
als Nebengeschäft zu übernehmen,
würde sich auch später an einem
solchen mit 4000 M. daran be-
teiligen. Offerten unter N. B.
N. 100 Greid. d. Bl. erbeten.

Eine
gute 10 pferdige
Dampfmaschine

wird zu kaufen gesucht.
Unübliche Öfferten m. Preis-
angabe bedürfen die Expedition
dieses Blattes unter G. 300.

unter welcher Höhe 1 vier-

zylinder noch im Betrieb be-
findlich. Dampfmaschine mit
Kessel gleichzeit. angeboten wird.

Für Damen:

Ein pensionierter Herr von
altem Adel wünscht sich zu ver-
treiben. Alleinstehende Damen
von 30-60 Jahren, welche über
ein tüchtiges Vermögen zu verfügen
haben, und auf diese Weise reflektieren, werden
gewünscht, hier werben Off. unter

M. v. M. 125 in die fil. Greid.

d. Bl. Kl. Kloster

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleißiger.
Neustadt. Wiener Garten. a.d.Brücke. Neustadt
a.d.Brücke. H. Sonnabend
FRIEDRICH WAGNER
mit dem Trompetenchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Mengel.
Billets à 30 Pf. sind zu haben bei Herrn Kaufmann Zante,
Sporerstraße, und Herrn Kauflm. Mehlner, Neustadt, Stadt Wien,
Morgen Sonntags Konzert v. obigem Chor ebenfalls. Anf. 6 U.

Zoologischer Garten.
H. Sonnabend den 13. September

Gr. Militär Concert
von Herrn Musikkonductor A. Schubert
mit dem Musikkorps der Königl. Sächs. Monnerei.
Anfang 5 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Lincke'sches Bad.
Morgen Sonntag den 14. September a. e.
erstes grosses

Militär-R. Concert
nach dem Einrücken aus dem Cautionnement
vom Königl. Musikkonductor Herrn A. Ehrlich.

Victoria Salon
Austritten
der berühmten Nieden Spanischen Glocken-Virtuosen
Geschwister Spira.
Austritten der Spezialitäten und des gehämmerten Künstlerpersonalis.
Rassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
A. Thieme.

Panopticum
Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli.
H. Sonnabend
Grosses Extra-Militär-Concert,
ausgeführt von der ganzen Kapelle der Kaiserl.
2. Matrosen-Division
aus Wilhelmshaven
unter Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. Latann.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.
Billettsverkauf: Bei Herrn Schulz, Mehnerstraße 1; in Altstadt bei Herrn Nagel, Victoriastraße 26, und bei Herrn Schulz im Tivoli.
NB. Logen für Familien werden auf Bestellung reserviert.

Tivoli-Tunnel.
H. ausnahmsweise
kein
Concert ohne Entrée.
Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Aux Caves de France, Weinhandlung, zur Eintheit, reiner
Wein, Weine, Weißwein, Straße 43. Table d'hôte von 1 - 3 U. & ab 1.75, im Abend. Pf. 1.50
incl. 1/4 Utr. Kartes. Tgl. ff. Stammkästchen, n. Zahl 30 Pf. Menü:
Kredt-Suppe, Kartoffeln à la Reine, Rinderfleisch mit Saub.,
Gurke, Hammelbraten, Compot, Salat, Butter, Käse.

Allgemeine Ausstellung etc.

für die Jugend

Nr. 32 Straße Allee Nr. 32.

Täglich geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr. Bis zum Schluss der Ausstellung
ermäßigte Preise, Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Sonntag den 14. und Montag den 15. Sept. hat jeder Besucher einmaligen freien Eintritt.
Loose à 3 Pf. sind an den durch Plakat bekannt gemachten Verkaufsstellen zu entnehmen.
In nur 25,000 Losen 3125 Gewinne im Werthe von 51,000 Mark.
Schluss der Ausstellung am 15. September d. J.

Die Direktion: C. Heinze.

Gewerbe-Verein.

Seitens der betreffenden Behörde ist dem
Gewerbeverein erlaubt worden, Sonnabend
den 13. September, Nachm. 4 Uhr, das
neuerbaute Landes-Gerichts-Gebäude
in Augenblicke nehmen zu dürfen.
Die Betreuung an dieser Besichtigung ist ausdrücklich
nur den Mitgliedern unseres Vereins gestattet, weshalb wir
hören, die zu verhindern.

Da es in letzter Zeit oft vorgekommen, daß Personen, welche
nicht zum Gewerbeverein gehören, mithin auch die damit verbun-
denen Pflichten nicht erfüllen, sich dennoch an unsere Erkundungen
herandrängen, so erlauben wir uns, unsere Mitglieder im
eigenen Interesse, für alle Erkundungen ihre Vereinskarte bei sich
zu führen, um etwaige Unannehmlichkeiten bei der Kontrolle zu
vermeiden.

Versammlungsort: Wilsdrufferstraße 3½ Uhr am Eingang des
Gerichtsgebäudes, neben der Storch-Apotheke.
Dresden, am 11. September 1879.

Der Gewerbeverein.

August Walter, Vorstand.

Mikroskopisches Museum,

Altmarkt 18, 1. Etage.

Gestern Präparate gewechselt. Morgen Sonntag 11 - 1 Uhr
ermäßigte Eintrittspreise: 30 Pf. resp. 15 Pf.

Sächsischer Kunstverein

(Brühlsche Terrasse).

Ausstellung des berühmten Aquarell-Gemälde-Glyptik
von Prof. C. Werner in Leipzig: Ansichten aus Ägypten,
Palästina, Griechenland, Italien etc.
Geöffnet täglich, an den Wochentagen von 11 - 5, Sonn-
und Festtag von 11 - 3 Uhr.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf.

Das Directorium des Sächs. Kunstvereins.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs
Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.
Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.

Gewerbe-Ausstellung
zu Schandau,
geöffnet vom 17. August bis 30. September 1879,
an Wochentagen von Vormittag 8, an Sonntagen von
Vormittag 10 bis Nachmittag 6 Uhr.

Eintrittspreis 40 Pf.

Unter unter 14 Jahren die Hälfte.
Alle Vereine ermäßigte Preise für vorher bestellte Billets.
Preise zur Lotterie von ausgestellten Gegenständen
a 1 Mark.

Donath's Neue Welt in Tolkewitz.

Morgen großes Georgienfest mit Aufstellung eines
Riesen-Tableau, 5 Meter Durchmesser, verbunden mit Pflanzen-
verlosung, dient grosses Concert. II. Auftritt des italienischen
Opern-Längers Signor Traviese. 18. Auftritt der
Lilliput-Tiroler-Sänger. Räder im morgigen Blatt.
Hochachtungsvoll R. Donath.

Töpfer's Etablissement zu Mügeln.
Sonntag den 14. September
zum Erntefest von 4 Uhr an

starfkreisste Ballmusik.
Für gute Speisen und Getränke, sowie selbstgebackenen
Kuchen ist bestens gesorgt. E. Töpfer.

Gasthof zum König-Weinberg, Wachwitz.
Sonntag den 14. und Montag den 15. d. zum Kirmesfest
Tanzmusik, selbstgebackener Kuchen, eine gute Tasse Kaffee, kein
Bier, Kaffee, Kekse, Bier, Läger- und einfaches Bier, warme und kalte
Küche und andere dgl. Getränke, wozu ein geehrtes Publikum von
Dresden und Umgegend freundlich einlädt. J. Zschachsel.

Sonntag und Montag großes Kirchweihfest
in der Schweizerie in Loschwitz.
Selbstgebackener Kuchen, fl. Kaffee, Bier, Läger- und einfaches
Bier, sowie ein billiges gemütlches Tänzchen. Es lädt alle
Freunde der Natur freundlich ein. H. Lange.

Restaur. Burgberg, Loschwitz.
Sonntag den 14. und Montag
den 15. d. W. Kirmesfest.
Hochachtungsvoll F. Geneuss.

Thal-Restaurant Cossebaude.
Morgen Sonntag selbstgebackener Blaumenkuchen,
wozu ergebenst einlädt T. Wagner.

Kirmes-Fest
Sonntag den 14. und Montag den 15. September in der
Dampfschiff-Restoration z. Wachwitz,
wozu selbstgebackener Kuchen von bekannter Güte empfiehlt
Ernst Ehlich.

Heute frische Süße, à Pf. 50 Pf.
Töpfersgasse 13.

Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und
Fremdenblattes 12 Seiten.

Finanzielles.

Dresden Börse vom 12. September. Währte heute nicht in Industrieaktien ein ziemlich lebhaftes Geschäft gewesen, so hätten wir von einer äußerst stillen Börse zu berichten. Nicht nur waren verhinderte Verkaufsgebiete ganz umsichtig, sondern die Bewegungen auf den übrigen so unbedeutend, daß kaum Erwähnung verdienten. Spekulationspapiere traten in Creditnoten sehr schwach in den Verkehr, wurden aber 4 M. höher bezahlt. Schr. füllt ging es im sächsischen Bonds zu, von denen Proz. Renten eine mattre Haltung annahmen, sproc. große aber ziemlich fest umgingen. Sowohl ist hier ein bezahlter Courst nicht zu verzeichnen. Städteanleihen waren eben Geschäft. Unter Pauschale wurde Weniges im sproc. verloren, das Landschaftsstädtische Creditvermögen umgekehrt. Ausl. Bonds lagen still, bis auf österreichische Papierrente, die 0,15 Proc. höher genommen wurden. Ein Prioritäten stand, gleich wie gestern, ein nur unbedeutendes Geschäft statt. Lebhaft war hingegen unter Bahnen und Humänen, die letzten Courst beobachtet. Auch in Industriepapieren ging es sehr reg zu. Am meisten wunderte Hammermann, zu letzter Notiz, Lauchhammer, 0,25 Proc. höher, und Schönheit, gleich viel billiger, umgekehrt. Vom Papierfabrik gewannen 0,50 Proc. Weißerwerber, Solzig und Dresdner Strohholzfabrik ebensowohl, Hartmann, 0,25 Proc., Weißerwerber, Glashütten, 0,75 Proc., Golßen blieben behauptet, Sondermann und Sietz erhielten 0,50 Proc. Von Industriekontrollen wurde etwas in Feuerkeller, zu 103,50, gehandelt. Unter Sorten lagen österreichische Noten ziemlich unverändert, russische dagegen liegen 2 M.

Dresden, 12. September. 9.

	Dez. 12.	Wölfliche Banknoten 211,000	Deut. & Bergbau
1 Reichs-Un. & Städte.	70	6.000.000,00	
2 u. 1. Will. 86,75	40	6.000.000,00	10. Dez. Bau-
3 1. 4.500.000,00 90,25	40	6.000.000,00	78 geflüchteten-
4 2. S. Staatspap.	7	1.000.000,00	
5 Renten-Miete 55,405	4	5.000.000,00	11.20
6 4.43.812	4	5.000.000,00	1. Deut. 47,25
7 4.43.812	4	5.000.000,00	2. Et. 47,25
8 4.43.812	4	5.000.000,00	3. Et. 47,25
9 4.43.812	4	5.000.000,00	4. Et. 47,25
10 4.43.812	4	5.000.000,00	5. Et. 47,25
11 4.43.812	4	5.000.000,00	6. Et. 47,25
12 4.43.812	4	5.000.000,00	7. Et. 47,25
13 4.43.812	4	5.000.000,00	8. Et. 47,25
14 4.43.812	4	5.000.000,00	9. Et. 47,25
15 4.43.812	4	5.000.000,00	10. Et. 47,25
16 4.43.812	4	5.000.000,00	11. Et. 47,25
17 4.43.812	4	5.000.000,00	12. Et. 47,25
18 4.43.812	4	5.000.000,00	13. Et. 47,25
19 4.43.812	4	5.000.000,00	14. Et. 47,25
20 4.43.812	4	5.000.000,00	15. Et. 47,25
21 4.43.812	4	5.000.000,00	16. Et. 47,25
22 4.43.812	4	5.000.000,00	17. Et. 47,25
23 4.43.812	4	5.000.000,00	18. Et. 47,25
24 4.43.812	4	5.000.000,00	19. Et. 47,25
25 4.43.812	4	5.000.000,00	20. Et. 47,25
26 4.43.812	4	5.000.000,00	21. Et. 47,25
27 4.43.812	4	5.000.000,00	22. Et. 47,25
28 4.43.812	4	5.000.000,00	23. Et. 47,25
29 4.43.812	4	5.000.000,00	24. Et. 47,25
30 4.43.812	4	5.000.000,00	25. Et. 47,25
31 4.43.812	4	5.000.000,00	26. Et. 47,25
32 4.43.812	4	5.000.000,00	27. Et. 47,25
33 4.43.812	4	5.000.000,00	28. Et. 47,25
34 4.43.812	4	5.000.000,00	29. Et. 47,25
35 4.43.812	4	5.000.000,00	30. Et. 47,25
36 4.43.812	4	5.000.000,00	31. Et. 47,25
37 4.43.812	4	5.000.000,00	32. Et. 47,25
38 4.43.812	4	5.000.000,00	33. Et. 47,25
39 4.43.812	4	5.000.000,00	34. Et. 47,25
40 4.43.812	4	5.000.000,00	35. Et. 47,25
41 4.43.812	4	5.000.000,00	36. Et. 47,25
42 4.43.812	4	5.000.000,00	37. Et. 47,25
43 4.43.812	4	5.000.000,00	38. Et. 47,25
44 4.43.812	4	5.000.000,00	39. Et. 47,25
45 4.43.812	4	5.000.000,00	40. Et. 47,25
46 4.43.812	4	5.000.000,00	41. Et. 47,25
47 4.43.812	4	5.000.000,00	42. Et. 47,25
48 4.43.812	4	5.000.000,00	43. Et. 47,25
49 4.43.812	4	5.000.000,00	44. Et. 47,25
50 4.43.812	4	5.000.000,00	45. Et. 47,25
51 4.43.812	4	5.000.000,00	46. Et. 47,25
52 4.43.812	4	5.000.000,00	47. Et. 47,25
53 4.43.812	4	5.000.000,00	48. Et. 47,25
54 4.43.812	4	5.000.000,00	49. Et. 47,25
55 4.43.812	4	5.000.000,00	50. Et. 47,25
56 4.43.812	4	5.000.000,00	51. Et. 47,25
57 4.43.812	4	5.000.000,00	52. Et. 47,25
58 4.43.812	4	5.000.000,00	53. Et. 47,25
59 4.43.812	4	5.000.000,00	54. Et. 47,25
60 4.43.812	4	5.000.000,00	55. Et. 47,25
61 4.43.812	4	5.000.000,00	56. Et. 47,25
62 4.43.812	4	5.000.000,00	57. Et. 47,25
63 4.43.812	4	5.000.000,00	58. Et. 47,25
64 4.43.812	4	5.000.000,00	59. Et. 47,25
65 4.43.812	4	5.000.000,00	60. Et. 47,25
66 4.43.812	4	5.000.000,00	61. Et. 47,25
67 4.43.812	4	5.000.000,00	62. Et. 47,25
68 4.43.812	4	5.000.000,00	63. Et. 47,25
69 4.43.812	4	5.000.000,00	64. Et. 47,25
70 4.43.812	4	5.000.000,00	65. Et. 47,25
71 4.43.812	4	5.000.000,00	66. Et. 47,25
72 4.43.812	4	5.000.000,00	67. Et. 47,25
73 4.43.812	4	5.000.000,00	68. Et. 47,25
74 4.43.812	4	5.000.000,00	69. Et. 47,25
75 4.43.812	4	5.000.000,00	70. Et. 47,25
76 4.43.812	4	5.000.000,00	71. Et. 47,25
77 4.43.812	4	5.000.000,00	72. Et. 47,25
78 4.43.812	4	5.000.000,00	73. Et. 47,25
79 4.43.812	4	5.000.000,00	74. Et. 47,25
80 4.43.812	4	5.000.000,00	75. Et. 47,25
81 4.43.812	4	5.000.000,00	76. Et. 47,25
82 4.43.812	4	5.000.000,00	77. Et. 47,25
83 4.43.812	4	5.000.000,00	78. Et. 47,25
84 4.43.812	4	5.000.000,00	79. Et. 47,25
85 4.43.812	4	5.000.000,00	80. Et. 47,25
86 4.43.812	4	5.000.000,00	81. Et. 47,25
87 4.43.812	4	5.000.000,00	82. Et. 47,25
88 4.43.812	4	5.000.000,00	83. Et. 47,25
89 4.43.812	4	5.000.000,00	84. Et. 47,25
90 4.43.812	4	5.000.000,00	85. Et. 47,25
91 4.43.812	4	5.000.000,00	86. Et. 47,25
92 4.43.812	4	5.000.000,00	87. Et. 47,25
93 4.43.812	4	5.000.000,00	88. Et. 47,25
94 4.43.812	4	5.000.000,00	89. Et. 47,25
95 4.43.812	4	5.000.000,00	90. Et. 47,25
96 4.43.812	4	5.000.000,00	91. Et. 47,25
97 4.43.812	4	5.000.000,00	92. Et. 47,25
98 4.43.812	4	5.000.000,00	93. Et. 47,25
99 4.43.812	4	5.000.000,00	94. Et. 47,25
100 4.43.812	4	5.000.000,00	95. Et. 47,25
101 4.43.812	4	5.000.000,00	96. Et. 47,25
102 4.43.812	4	5.000.000,00	97. Et. 47,25
103 4.43.812	4	5.000.000,00	98. Et. 47,25
104 4.43.812	4	5.000.000,00	99. Et. 47,25
105 4.43.812	4	5.000.000,00	100. Et. 47,25
106 4.43.812	4	5.000.000,00	101. Et. 47,25
107 4.43.812	4	5.000.000,00	102. Et. 47,25
108 4.43.812	4	5.000.000,00	103. Et. 47,25
109 4.43.812	4	5.000.000,00	104. Et. 47,25
110 4.43.812	4	5.000.000,00	105. Et. 47,25
111 4.43.812	4	5.000.000,00	106. Et. 47,25
112 4.43.812	4	5.000.000,00	107. Et. 47,25
113 4.43.812	4	5.000.000,00	108. Et. 47,25
114 4.43.812	4	5.000.000,00	109. Et. 47,25
115 4.43.812	4	5.000.000,00</	

Ich bin von meiner Stelle zurückgekehrt und halte wieder Sprechstunde jeden Wochentag (außer Sonntag) 10 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag auch 2 bis 3 Uhr.
Augenarzt Dr. G. Hänel,
 Waisenhausstraße 14.
 Verlege meine Wohnung von Alleebergerplatz 24, III., nach
Wettinerstrasse 12, II.
 Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1/3-4 Uhr.
Dr. med. C. Honecker,
 prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Unter dem 1. Oktober c. verlege ich mein
Handels-Institut

von Leipzig nach Dresden. Jande Kaufleute machen gaus befürchtet aus meine dänischen Wörter, als Abend-Kurie aufmerksam. Leuten, die über viel Zeit zu verfügen haben, empfehle ich meine dänischen Tagestexte. Honorar des monatlich 16 Stunden vierfachjährlich präm. 30 M., bei mehreren Stunden entsprechend höher. Einzelne Verhandlungen, als Buchführung, Schnellrechnen u. dergl. Marsch 20 M. — Anmeldungen erbitte ich mir recht bald nach Leipzig.
F. Simon, Handelslehrer.

Vereine und geschlossene Gesellschaften,

welche vor meiner Abreise noch eine Vorführung meiner überall mit grossem Beifall aufgenommenen **Nebelbilder** bei Abwarten von Vogelkästen und anderen Gesellschaften (im Saal oder im Freien) zu haben wünschen, ersuche ich, mit letzter Absicht bis zum 20. d. M. nach **Rautenstrasse 17, dritte Etage**, zuandegen zu wollen.

Eduard Jukes aus Hamburg.



Möbeltransporte
zum bevorstehenden Umzug
bei persönlichster Vertrautheit
zu billig. Für Gewaden wird nur 3 M. pro Tafel
durchgängig. **G. Neutrig, Rautenstrasse 28 u. Dreiteilstr. 13.**

Freiwillige Versteigerung.

Das häusliche Grundstück auf dem Weissen Hirsch bei Dresden, **Schulstrasse Nr. 10**, mit Zufahrt und Veranda, 13 besagten Zimmern, 1 Kaminnen, 2 Dächern, einem gewölbten Keller, Waschhaus, Holzhause, sehr schönen großen Gärten, wo ein guter Obstbaum, sowie Weinberge, viele Blumensträucher, Brunnen u. s. w. usw.

Donnerstag d. 18. Septbr. 1879, Nachm. 4 Uhr, im Grundstück selbst versteigert werden.

Der nämliche Kurfürst **Weisser Hirsch** best. für den Jahr zu zahlt, und in diesen Sommer von Ausgaben und Sammelschätzen am nächsten Schatz gegeben.

Hennig, Erbältester.



Gaustelegraphen

en gros & en detail
Tableaux, Glöckchen, Drähte,
Batterien, sowie alles dazu Gebrüge
lieferet als Präzision höchst und solid
Chemnitzer Telegraphenbauanstalt

Herrm. Pöge.

Werkstatt u. Aufstellung, u. Montage gratis.

Drogen- u. Farbwaren-Geschäft

en gros und en detail

von Johannes Thenius,

große Meissnerstrasse Nr. 1,
empfiehlt Altersrot, Blaurot, Rosmarin, Minte in allen
Gärden, echtes Eau de Cologne, Parfüme, Ging-Gefüse, Alteis-
Gefüse, Gelatine, Hindensalat, Haubl, echt persisches In-
sektenpulver, Alraunen, Körpe, frischen Medicinal-
Lebertran, Butterlangenjoh, Stoffenpapier, Rapitalin,
Pergamentpapier, Pomaden, echten Sage, Salz, Schwefel-
saus und Leichtewiesen, chinesische Thee's, Reis und Weizen-
stärke, Vanille, Majoran, Kerner, Kement in Losen und
ausgewogen, Ingwer, Blauerharen, Cellarren, Streicherten und
schnell trocknend, Lehmflinten, Rose, Volksritus, Schellack,
Schablonen, Stielholz und Terventinale. Als Spezialitäten: alter
Teig und Essenz, kleinst und superfeinstes Provenceedel.

Philipp Ridder & Co., Möbelfabrik,

Dresden, Altmarkt Nr. 22,

mythen ihr großes Lager solider Möbel, Spiegel und Polster-
waren zu ungünstigen Preisen. Complete Einrichtungen in ein-
facher und eleganter Ausführung. Dekorative Arrangements
in jedem Genre. Übernahme architektonischer Vorarbeiten. Lie-
ferung von Parquetböden in Prima-Qualität von massivem
täntischen Eichenholz.

"Fatinitza". Das Mischgeschäft des Mitter-
hofer 6. Et., Cigarre, z. z. mit
Geschenk u. weinem Brandy, mit
Milch, Sahne und Butter,
bei **G. Schier**, Altenmarkt 1. A. Brat, Mitteraufzehrer.

Lothar Heym,
Gärtner, Bauer, Spezialist in
Gärtnerarbeiten und Lampen-
belüftungen.

Kundkunst und Rath in techni-
schen Angelegenheiten für Ge-
werbetreibende und Industrielle,
Angebote von Brauereien und
Beförderung von Maschinen und
technischen Gebräuchen aller
Art. Ausführung von Maschinen-
entwicklungen u. Maschinenanlagen,
Beurteilung von Erründungen,
Patentvermittlung.

Leipziger, Karlsruhe, 10. d. Monat.

Die Bäckerei und Wäscherei

von
C. Hauptvogel,
 Dresden-Neustadt, Markt Nr. 2,
 und Schreiberstrasse 11, sowie in
 Dörrn, hält sich zur beran-
 genen Saison zum Bäckerei u.
 Wäscherei aller Arten Herren- und
 Damen-Herbs- und Winter-
 Garderoben bestens empfohlen u.
 dient zu beachten, das Valetos,
 Jackets und Mantels, sowie alle
 Arten Kleidungsstücke ungetreue
 hergestellt, in allen Farben sehr
 wieder wie neu aufgefertigt werden.

entfernt sicher und gefahrlos in
ca. 2 Stunden

Bandwurm mit Kopf.

Herstellerseitig empfohlen, voll-
ständig gekennzeichnet.

Verkäufe in den Apotheken

in Görlitz, Potschütz, Pot-
schappel u. c.

Gas- u. Petroleum- Beleuchtungen

aller Art, also Leuchter in jeder
beliebten Ausmaßen, Fächer-
wänden, Wanduhren u. w., sowie
Leitung-Anlagen für Wasser-,
Gas- und Centralbeleuchtungen liefern
zu kleinen Preisen.

Hermann Siebold,
Fabrik für Wasser-, Gas-
u. Centralbeleuchtungsanlagen,
große Kirchgasse 4.



Stollwerck'sche Crust-Bonbons

eine nach brasilianischer Vorschrift
bereitete Vereinigung von Zu-
ker und Kräuter-Extraktin,
welche bei Hals- und Brust-Al-
fortschen unbedingt wohltuend
wirken. Naturell genommen und
in heisser Milch aufgelöst, sind
dieselben Kindern wie Erwach-
senen zu empfehlen.

* Firmoschilder, bezüglich
die Verkaufsstellen.

In Dresden: Hauptdepot
bei Weis u. Hantz, St. Petri-
Kirche, 2. Stock, u. 1. Etage, 1. u.
wie in sämtlichen Apotheken,
bei Hor. Lößl, Antiquar.,
Hob. Herrmann, Papierwaren-
Hof. Herr. Nenbert, Kreuzstraße,
Berlin, Wolff, Kunsthalle,
Georg Geyer, Hugo Stöber,
L. Wallenbauer, 24. G. 28,
Mietzschi, Neumarkt, Hauptstraße,
in Magdeburg bei Apotheker
Möll.

500 Mark

siehe ich Dem, der beim täglichen
Gebrauch von Koch's Zahn-
wässer, s. 100-150 Pf. jemals
wieder Zahnschmerzen be-
fremdet oder aus dem Munde
röhrt. **J. George Koch,**
Hofapotheke, Berlin S. Brünn-
strasse 5. Verkauf ihr Dresden
bei Herrn Paul Schwarze-
lose, Schreiberstr. 9.

Tiroler Weintrauben

blau, grüne, rot, sehr süß,
Pfirsichen, jeden Tag frische Auslieferung
empfiehlt täglich.

6. Schuchardt,

Mönchstraße 3.
Wien

Shuhwaarenlager
für Damen, Mädchen und Kin-
der aus der Fabrik von **M. M.**
Schmidt nahe dem großen
Publikum seitens empfohlen.
Der Verkauf nur gute, rote,
dauerhafte Stäben, und zwar
zum Fabrikpreis. **A. Fischer,**
21. Bettweierstrasse 21.
Bitte genau auf Nr. 21
zu achten.

H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 53,

empfiehlt sehr großes
Päckchen von

Schaftstiefel,

wie bekannt, in nur aus-
ter Waare, das Paar
von M. 50 an,

Knaben-

Stiefel in großer Auswahl.

Bitte auf Nr. 53 zu achten!

Zählich frischen Schuh-

sonig 1 M., Schuh-

ledde nebst Schuppen, mit

sämtlichem Inventar zu ver-

käufen und bei einer Ansicht

von 2½-3 Tsd. Thlr. recht

bald zu übernehmen. Selbst-
läufer wollen ihre Adr. unter

"Schmiede" d. Haasenfeld-
u. Vogler, Dresden, nieder.

Verkauf

oder Verpachtung

(1. April t. d.) einer Weiß-

Brot-, Butter-Bäckerei und

Gonditorei in einer Fabrik- u.

Handelsstadt mit ca. 25,000 Ein-

wohnern, Wohnbau zweistöckig,

8 Fenster-Front, vor 5 Jahren

massiv gebaut, mit dregl. Hinter-

gebäuden, geräumigem Hof,

kleinem Vor., großem Gaushar-

ten, Bä., d. Weißers. Werner,

Dresden, Schusterhaus.

Ein schönes massives Haus mit

Garten an der Straße in

einem großen Nachborte von

1300 Einwohnern, vorsätzlich

gekauft für einen Bäcker, da

in diesem Orte ist und gegen

40 Thaler Brot tritt, nicht

willig für den Preis von gegen

1500 Thaler und Ueberlebens-

men zu verkaufen und sofort zu

übernehmen. Alles Mäher zu

erhalten bei August Binkert

in Steinbach bei Rieselbörde.

Gutsverkauf.

Ein sehr schönes Landgut an
der Elbe nahe der Stadt mit
Garten, ca. 75 Hektar, darunter
ausgedehnte Wiesen und Gärten,
vollständiges Inventar mit sämtlicher
Kunst u. landwirtschaftlichen
Maschinen, vollständig
halber bei einer Beforderung
von 30,000 Thlr. mit 6-8000
Thlr. Auszahlung sofort verkauft
werden. Bestandsbelob fest.
Niedrige, zahlungsfähige Räuber
erlauben gegen Abzugsrate das
Gebiet des Carl Haase in
Rieselbörde, Rieselbördestrasse 34.

Mühlen-

und
Bäckerei-Verpachtung.
Eine Mühle mit eingerücktem
Bäckerei, Kneipe, Heuerung,
13 Zoll. Feld, gute Wahl- und
Wässerei-Lage, sie ist der besseren
Ausstattung verpachtet zu verpachten.
Alles Näherte bei C. Haase, Riesel-

Ein Landgut,
freundliche Lage der Weinherr
Gebiete, an Domänenstation,
unweit Badestation, durch solche
Dresden in ½ St. erreichbar,
gute, massive, geräumige Gebäude,
Areal 29 Hektar 43 Ar oder ca.
55 Hektar Morgen und Weinen-
boden, Bäume, großer Garten,
Steinbruch, Inventar u. Ernte,
ihm umgebautes nach übernom-
menem arbeitsam Gut, unter
günst. Beding. sehr preis-
wert bei ca. 20-25,000
Mark barer Abzahlung zu
verkaufen beantragt Steuer-
Gemeinde Edelitz in Beuth-
Hüll u. c. Die Domänenstation
Diendorf, Postamt Rieselbörde.

Gutsverkauf.

Seien Übernahme eines
arbeitsamen Gutes zu sofort ein
steineres Gut zu verkaufen. Das-
selbe enthält 51 Scheffel Areal,
346 Grunderholzen, hat ganz
neues Gebäude, 12800 Mark
Brandschäfe. Kaufpreis 17,500
Mark. Mühle und alte Mühle
Ausführ. erhält der Gutsbesitzer
Reichel in Nieder-
Schleitwig bei Beuthen.

Ein hübsches **Villa** mit
Garten und Stallung in
Neustadt für 2 Familien ver-
kauft für 18,000 Thlr., nehm
als Auszahlung eine größere gute
Vorbehalt und zahlreiche event.
Den Mehrbetrag darf heraus.
Ich bitte treuen u. vertraulichen Unter-
händler **F. L. 515 „Invali-
dendank“ Dresden, Se-
mester 20, erste Etage.**

Gasthof- Pacht-Gesuch.

Ein Gasthof, nachweislich gut
gehend, in einer kleinen Stadt
oder gärtnerem Nachborte, wird
von jungen Zahlungsfähigen
Leuten mit ohne ohne Inventar zu
verkaufen geliefert. Off. beliebt
man unter **K. E. 321** an die
Herrn **Hansen-stein und
Vogler** in Dresden zu leihen.

Eine läufige

Kunstmühle

neuester Construction, mit
beständiger Wasserkräft, nebst
anderen Fabrikgebäuden, die
sich in jedem industriellen Unter-
nehmen eignen, nahe an einer
fremden Eisenbahnstation im
nordlichen Gebiete gelegen,
wären im Ganzen aber auch
ideal wie zu verpachten. Müh-
le und Ausblick reicht Herrn Ant.
Großmann, Bohm. Leipz.

Flanell

Joh. Pietsch,
13. Weitinerstr. 13,
vis-à-vis Tivoli und
Gosenhalle,
empfiehlt

in grösster Auswahl

von
W. Metzler,
14 Altmarkt 11.

Whein-Weiss

edel im Bouquet und kostet von Weinhändlern, verkaufen für 10 M.

Heinrich Wiegner, Comptoir Waisenhausstr. 3.

Zu den eingetroffenen
Neuheiten

Kleiderstoffen

erlauben wir uns, der Mode entsprechend, unser grosses Lager geschüttet, eleganter

Besatzstoffe

zu empfehlen.
A. Jost & Co., Altmarkt- und Schloss-Strassen-Ecke.

Walnussöl

(alte Destillation)

rein vegetabilisch, höchst

unbeschreiblich und doch gut

fürbend, empfiehlt à 81.

75 Pf. 1 M. 50 Pf.

Carl Licht, Gollenz,

Dresden-Neustadt.

Denkt in Althaus die Herren

Göthe, Ihle, Baderau-

und Springer, Göthe,

Marienstraße.

Bäckerei-Verkauf

Eine sehr schwungvolle Wäde-
lei, vorherrt Weizen, üblicher
Umfang 36,000 Mark und eine
Haushaltsweise von 300 M. bringt,
sobald zu verkaufen. Öffnen P.
R. vorstehend Melken erbeten.

Flechtröhr

von ausgezeichneter Qualität
empfiehlt in verschiedenen Num-
mern zu billigen Preisen

Max Kunath,

27 Annenstraße 27.

Ein Kürschnergeschäft,
altmodisch, stets für 2 Gebäu-
ten Betätigung, guter Ver-
trieb, in einem industriellen
Mittelstadt Sachsen, in wegen
Kränklichkeit des Besitzers mit
lärmig. Woaren diesen Herdt
zu verkaufen. Säkere Erkrank-
heitige Bedingung. Häber-
brief, unter R. A. 339 durch
Haasenstein und Vogler
in Chemnitz.

A. Maczuski's

Wiener

Ruß-Milch,

auf den grünen Hüften bereitet,
um den erkrankten Haaren in
kranker Zeit ihre ursprüngliche
Härte wiederzugeben.

Die Russmilch ist keine Haar-
milch, sondern ein Haar-Stegene-
tungs-Mittel, so benutzt weiter
die Haut noch die Wälder und
ordert beim Gebrauch den Gold-
schmied nicht. Die Anwendung
ist eine höchst einfache, kann ohne
vorherige Vorwäsche in jeder
beliebigen Zeit wie gewöhnliches
Haarbad angewendet werden, hat
den besonderen Vorteil vor allen
anderen therapeutischen Mitteln, daß
nach dem ersten Gebrauch schon
die Haare etwas dunkler herver-
treten. 1 Flacon Russ-Milch mit
Gebrauchs-Anweisung 6 Mark,
1 Probeflacon 3 Mark.

Edt zu erhalten in Dresden bei

Paul Schwarzlose,

Dresden-Pariserhandlung,

Schloßstraße 9.

Kreischa.

Großer Ausverkauf
meines ganzen Mode-
waren-Lagers.

Hermann Naeßer

in Kreischa.

Lübbenauer

Sauerkirschen à Stück M. 2,60,

Blätterkirschen à Stück " 2,80,

Sauerkirschen à Pfund " 40,

empfiehlt M. Paulser,

Schreibergasse 6.

Tannz-

Schuhe im schwarz
und Goldlack, mit
schönem Absätzen u.
hohen, eleganten
Schleifen, das Paar

3,75 u. 4 M., empfiehlt

F. & A. Hammer,

Schlossstrasse 13.

Fussboden-Farbe, Firniß-Farben

(Stichfertig),
Maurer-Farben,
Möbellack,
Korb- und Leinwand,
Leim und Pinsel,
Neue Schablonen,
Cement und Gips

hält in den besten Quali-
täten empfiehlt

Franz Schaal,

an der Annenstraße 13.

Tanz-Schuhe

in seinem schwarzen Zwei-
oder Vierer, mit eleganten
Schnallen und hohen Ab-
sätzen, von 4 M. an empfiehlt die

Wiener Schuh- waaren-Fabrik

von
Sul. Landsberg,
Schloss-Strasse und
Eckladen der Ross-
marinstraße.

Schwarze Patent Sammet-

Reste,

schoenste Färbung,
die alte Elle

50—150 Pf.

empfiehlt

Robert Böhme jun.

Gewandhausstraße,

Café français.

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

zum Verkauf und Verleihen

V. Kirchner,

Seidenherstrasse 13, vorterte

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigst

**Sendungen
und Proben
nach auswärts postfrei.**

No. 9.

Adolph Renner.

**Feste Preise.
Umtausch bereit-
willigst gestattet.**

Leinene u. baumwoll. Schürzen.

Teppiche.

Lüster-, Moirée- u. seid. Schürzen

**Grosses
Confection - Lager,
allen neuen Erscheinungen der
Jahreszeit entsprechend.
Regen - Mäntel,
neueste Façons.
Morgenkleider, Röcke.
Bedruckte Möbelstoffe.
Damast, Jute, Rips.
Grosse Auswahl v. Tischdecken.
Bettvorlagen.**

**Fortwährend
Eingang der neusten
Damen-
Kleider-
Stoffe
(Hauptzweig des
Geschäfts),
nebst
grossen Sortimenten
in
Besäßen.**

**Meine Artikel für
Hausbedarf:
Tischzeuge, Theegedecke, Bett-
zeuge, Inlet, Handtücher,
leinene Taschentücher, Negligé-
Stoffe, baumw. Hemdenstoffe,
Leinen,
weiße Gardinen
seien ihrer Preiswürdigkeit halber
wiederholt empfohlen.**

9 Altmarkt 9**Eckhaus der Badergasse**

Der beste Garnmache- und Speise-Essig wird aus der
Frankfurter Essig-Essen; Meinheit wird garantiert.

Verdicht niemals.  Schugmarke. Bereitstellt lt. Gutachten erster wissenschaftl. Autoritäten, deren Namen beim General-Depot zu erkennen sind. — Zu haben in den meisten Kolonial- und Delikatesse-Handlungen etc. Beim Einkauf bitte man genau auf Kürma und Schugmarke zu achten und nur Frankfurter Essig-Essen zu verlangen und zu nehmen. — General-Depot: P. C. Körner in Leipzig, Peterstraße 6, 2. Etage. — Wiederverkäufer und Agenten überall gesucht.

F. T. Mersiowsky
Amalienstrasse 3, erste Etage,
empfiehlt sein Lager von
Oberlausitzer Leinenwaren
en gros en detail
eigenes Fabrikat.
Welche Leinwand in allen Breiten, Handtücher,
Tisch- und Tafeljunge, weiße und bunte Bett-
zeuge, Taschentücher, Bettdecken u. Federlein,
sowie blau gefärbte und gedruckte Leinwand
und Schürzen.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Ausverkauf
wegen Geschäfts-Veränderung.
Sämtliche Vorräthe von Colonialwaren, Ta-
bak und Oliven, Zucker in Broden das Pfld. von
39 Pf. an, gemahl. das 37 Pf. an, Würfelnzucker von 42
Pf. an, Kaffee das Pfld. von 70 Pf., gebr. das Pfld. v. 90 Pf.
an, Reis von 17 Pf., Graupen von 20 Pf. an empfiehlt
Herm. Kabisch, Neustadt, an der Kirche 3.

Neu eröffnet!!!
Herrengarderoben-Geschäft

von
J. M. Hörlein,
Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.
Abtheilung I. Großes Lager der neuesten Stoffe des
In- und Auslandes. Unterteilung nach Wahr in
den modernsten Farben und in letzterer Zeit.
Solides Preise.
Abtheilung II. Altersstiles Lager fertig Herren-Garderobe,
als: Herbstüberkleider, Sompl., Anzüge, Reises-
mäntel, Beinkleider, Westen, Haub- u. Schlaf-
röcke. Altersstiles billige Preise.
Grundprincipien des Geschäfts:
Reellität, Solidität und Preiswürdigkeit!
Da ich das Ausbängen fertiger Garderobe
grundfährlich vermeide, bitte ich meinen Schaukästen-
Auslagen um so gründere Beachtung zu schenken.

J. M. Hörlein, Schneider,
Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.

Möbel - Magazin
der vereinigten Tischler und Tapizerer,
gegründet im Jahre 1826,
am Altmarkt,

Eingang Schreibergasse 1, II.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager nur solid gear-
beiteter Tischler- und Polster-Möbel zu den
billigsten Preisen.

Mein großes Lager älterer seliner
Tapeten

etwas zu räumen, gewähre ich beim Einkauf von Ta-
peten zu 1 M. 10 Proc., bei besserer Sorten
20 Prozent Rabatt.

J. G. Knepper,
Neustadt, Augustus-Brücke.

R. Nietzold

vormals W. Kleindienst
Nr. 8 Seestrasse Nr. 8
empfiehlt sein
Fabrik-Lager in Möbel-Stoffen:
Damaste, Rippe, Plüsche,
zu Fabrikpreisen. — sowie sein großes Lager von
Teppichen, Tischdecken, Gardinen etc.
zu billigsten Preisen einer gerechten Bezahlung.

Pechflammkohle

auf dem fälschl. Königl. Steinkohlenwerk
„Julius-Schacht“ bei Brüx.
Die Kohle übertrifft an Härte die Ossegger Steinkohle
und kommt der Steinplatte laut Analyse am nächsten.

Heinr. Barthel, Auffig a. d. Elbe,
ausdrücklicher Vertreter der fälschl. Werke.
Anfragen u. Bestellungen sind nur an vorstehende Adress zu richten.



Pferde-Verkauf.
Ein neuer Transport Pferde, darunter
eine Auswahl exalter, eleganter Baggen-
pferde, seltene gute Einspanner, und
einige Reitpferde, welche eingetroffen
und stehen dieselben bei reeller Bedie-
nung, soliden Preisen unter vollständiger
Garantie zum Verkauf bei **Gebrüder**
Hirschfuss, Baugnitzstr. 82, am W. Z.

Hotel-Verkauf.

Ein sehr schönes Hotel i. d. sächs. Schweiz, lohnendes und
seines Gewichts, ist sofort mit kompletter, neuer, eleganter Ein-
richtung, Geschäftsräume halber zu verkaufen. Kostenloses Kunst-
erwerb A. Bühliger, Restaurant am Neumarkt, Dresden.

Ein Concertflügel **Kinderwagen,**
mit ganzen Eisenrahmen, sehr
durchdachte, sind unten abgedeckt.
Preis bis zu 20 im Korbgeschäft.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Ich empfehle jedem aus Paris eine bedeutende Aus-
wahl exalter

**Goldcompositions-
Uhrketten**

für Herren und Damen in neuem Geschmack und bemerkte,
dass die Ware von echtem Gold nicht zu unterscheiden ist
und noch nach jahrelanger Benutzung den bekannten Gold-
glanz behält.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse 10.

Neu eröffnet

in der Neustadt.

Am 20. d. Wts. kann wegen verschiedener Vorbereit-
ungen die Eröffnung der

**Neustädter
Schuhwaren-Halle**

erst def. stattfinden. Wenn allein weiteren verweile ich
auf 3. d. bezügliche Anträge.

Jeder Käufer erhält an den drei Eröffnungstagen,
also am 20., 21. und 22. d. Wts. ein Präsent
nach Wahl. Hochachtungsvoll Henri Wolff.

**Hessische Landes-Gewerbe-
Ausstellung**
in Offenbach a. M.

vom 2. Juli bis 30. September d. J.
Täglich geöffnet von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.

Der Zutritt zur Ausstellung von Schülerarbeiten
aus den Handwerkschulen in den Seiten-
hallen ist frei.

CONCERTE
im Park Nachmittags 3½, Abends 6 und 8 Uhr.

Tagesblatt 1 Mark.

Große Verloosung

von Ausstellungsgeschenken. Gesammelter Betrag der Gewinne
100,000 Mark. Preis eines Loses 1 Mark.